



Grenzwertgeber

**Beim
Anlagenbetreiber
aufbewahren!**

**Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
D-72147 Nehren
Telefon (0 74 73) 94 49-0
Telefax (0 74 73) 94 49 49**

Beschreibung und Einbauanleitung für den

Grenzwertgeber Typ 077

zum Einbau in die PE-Sulo-balos-Tanks
mit oberem Füllsystem Typ »L 07«
und kommunizierendem Entnahmesystem Typ WK III

Bauartzulassungskennzeichen: 01 / PTB / III B / S 1133

Montageanleitung für kommunizierendes Entnahmesystem Typ WK III

Hiermit bestätige ich den Einbau dieses Grenzwertgebers gemäß Einbauanleitung mit dem

Einstellmaß »x« = _____ mm

Kontrollmaß »y« = _____ mm

in den Kunststofftank Größe: _____ l, Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück, Gesamtvolumen: _____ m³

Lagermedium: _____

Betreiber + Anlagenort: _____

Installations-Betrieb: _____

(Firmenstempel)

(Datum)

(Unterschrift)



1. Einsatzbereich

Der Grenzwertgeber Typ 077 wird eingesetzt in Sulo-balos-Tanks des Typs:

PE 1000 I 08/BAM/4.01/20/75

PE 1500 I 08/BAM/4.01/19/75

PE 2000 I 08/BAM/4.01/18/75

mit oberem Füllsystem Typ „L 07“ und kommunizierendem Entnahmesystem zur Lagerung von Heizöl EL oder Dieselmotorkraftstoff.

2. Beschreibung

- 2.1 Der Grenzwertgeber besteht aus Sonde (1), Fühler (3), Einschraubkörper (6) und Anschlußeinrichtung (11 u. 12), sowie dem Anschlußkabel zwischen Fühler und Anschlußeinrichtung.
- 2.2 Die Sonde ist der in den Tank höhenverstellbar hineinragende Träger des Fühlers und von $x = \min. 100 \text{ mm}$ bis $x = \max. 325 \text{ mm}$ einstellbar. Das Sondenrohr trägt am oberen Ende einen Markierungsstrich und die Zahl 360 eingepreßt. Die Zahl gibt das Abstandsmaß vom Markierungsstrich bis zum Ansprechpunkt des Fühlers an.
- 2.3 Der Fühler ist ein am unteren Ende der Sonde fest eingebauter, temperaturabhängiger PTC-Widerstand (Kaltleiter).
- 2.4 Der Einschraubkörper ist ein Anschlußstück, das die Sonde umschließt und zur Befestigung derselben im Lagertank dient. Er besitzt eine Druckschraube, die das Sondenrohr gegen Verschieben sichert, sowie eine Stopfbuchsenverschraubung zur vakuum- und überdrucksicheren Abdichtung des Tankraums gegen die Außenatmosphäre.
- 2.4.1 Der Einschraubkörper hat ein R 1 1/2" Einschraubgewinde und wird mit einem O-Ring zur Tankmuffe abgedichtet. Weiter hat er eine zusätzliche Durchführung für den Anschluß einer Rücklaufleitung, sowie ein eingebautes Sicherheitsrückschlagventil mit den Anschlüssen für die obere Verbindungsleitung und die Saugleitung. Die Anschlüsse für die Saug- und Rücklaufleitung können jeweils mit Rohren von 8, 10 und 12 mm Durchmesser vorgenommen werden.
- 2.4.2 Das eingravierte „K“ am Rückschlagventil bedeutet, daß bei Tanks mit oberer Befüllung die Behälter über die Saugleitung kommunizierend untereinander verbunden sind.
- 2.5 Die Anschlußeinrichtung ist eine Armatur zur elektrischen Verbindung des Grenzwertgebers und Tankwagens.
- 2.6 Der Grenzwertgeber Typ 077 entspricht den Richtlinien für den Bau von Sicherungen gegen Überfüllen TRbF 407.

3. Funktion

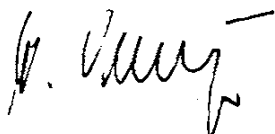
Der höchstzulässige Füllungsgrad der oberirdischen Lagertanks darf 95 % nicht überschreiten. Dies wird dadurch erreicht, daß der PTC-Widerstand bei Eintauchen in Flüssigkeit seinen Widerstand sprunghaft verändert. Dieser Impuls wird über ein im Tankwagen eingebautes Steuergerät verstärkt und dient zur Steuerung des Schließvorganges am Abgabeeventil des Tankwagens.

4. **Einbauvorschrift**

- 4.1 Bei allen Arbeiten an den Sulo Thermoplast-Batterietanks sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.
- 4.2 Ist die Fülleitung länger als 20 m, so ist das Einstellmaß abweichend von der Tabelle nach den besonderen Verhältnissen zu bestimmen. Gegebenenfalls ist beim Hersteller unter Angabe der Tankform und Größe, sowie Länge der Fülleitung Rückfrage zu halten.
- 4.3 Ermittlung des Einstellmaßes „x“
Das Einstellmaß „x“ für Sulo Thermoplast-Batterietanks ist nach der Abb. und der Tabelle auf Blatt 3 wie folgt zu bestimmen.
- 4.3.1 Für den vorliegenden Einbaufall (Tankanzahl) ist das Maß „x“ aus der Tabelle zu entnehmen. Dieses Maß entspricht der Abb. auf Blatt 3.
- 4.3.2 **Der Grenzwertgeber ist, in Füllrichtung gesehen, im ersten Tank zu montieren.**
- 4.3.3 Das Maß „y“ in der Tabelle auf Blatt 3 dient zur Kontrolle, wenn Grenzwertgeber mit Einschraubkörper auf dem Tank montiert sind.
- 4.4 Druckschraube (Teil 8) und Feststellschraube (Teil 9) am Einschraubkörper (Teil 6) lösen. Einstellmaß x nach Blatt 3 zwischen Unterkante des Flansches vom Einschraubkörper (Teil 6) und Markierung (Ansprechpunkt) am unteren Ende der Sonde einstellen. Dann wird die Druckschraube (Teil 8) und Feststellschraube (Teil 9) fest angezogen.
- 4.5 Einschraubkörper mit Grenzwertgeber in die Tankmuffe einschrauben und festziehen.
- 4.6 Die Sonde des Grenzwertgebers darf unter keinen Umständen gekürzt werden.
- 4.7 Das freie Kabelende des Grenzwertgebers wird senkrecht zur Decke oder zu einer naheliegenden Wand verlegt. An dieser Stelle ist, falls erforderlich, eine Feuchtraumabzweigdose anzubringen. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage (Teil 12) muß mit Feuchtraumkabel NYMHY 2 × 1 qmm hergestellt werden. Das Ende des Kabels ist auf 10 mm abzuisolieren. Beim Anschluß ist darauf zu achten, daß die schwarz oder braun isolierte Litze des Kabels an die bei der Armatur für Wandmontage mit + markierte Klemme angeschlossen wird.
- 4.7.1. Die Armatur für Wandmontage Teil 12 muß unmittelbar neben den Einfüllstutzen der Fülleitung des Tanks montiert werden.
- 4.8 Einwandfreie Funktion des Grenzwertgebers mit einem geeigneten Gerät prüfen.
- 4.9 Von dieser Beschreibung und Einbauvorschrift wird Blatt 1 bis 4 jedem Grenzwertgeber beigelegt.

Nehren, den 18. April 1973

WILHELM KELLER GmbH & Co. KG

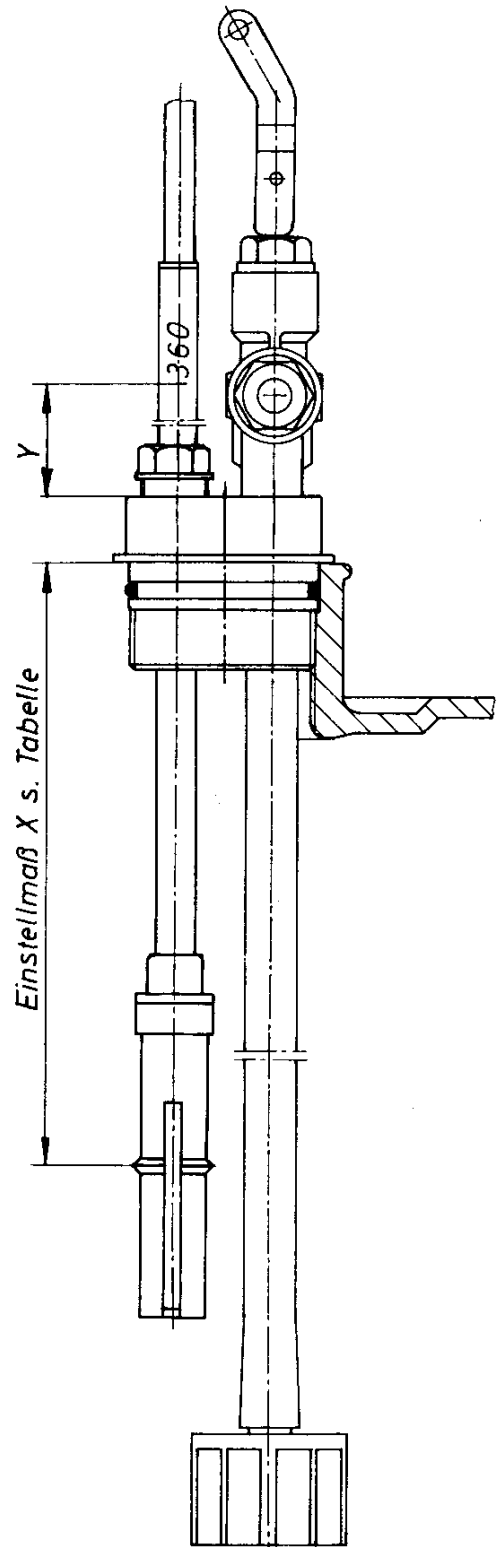


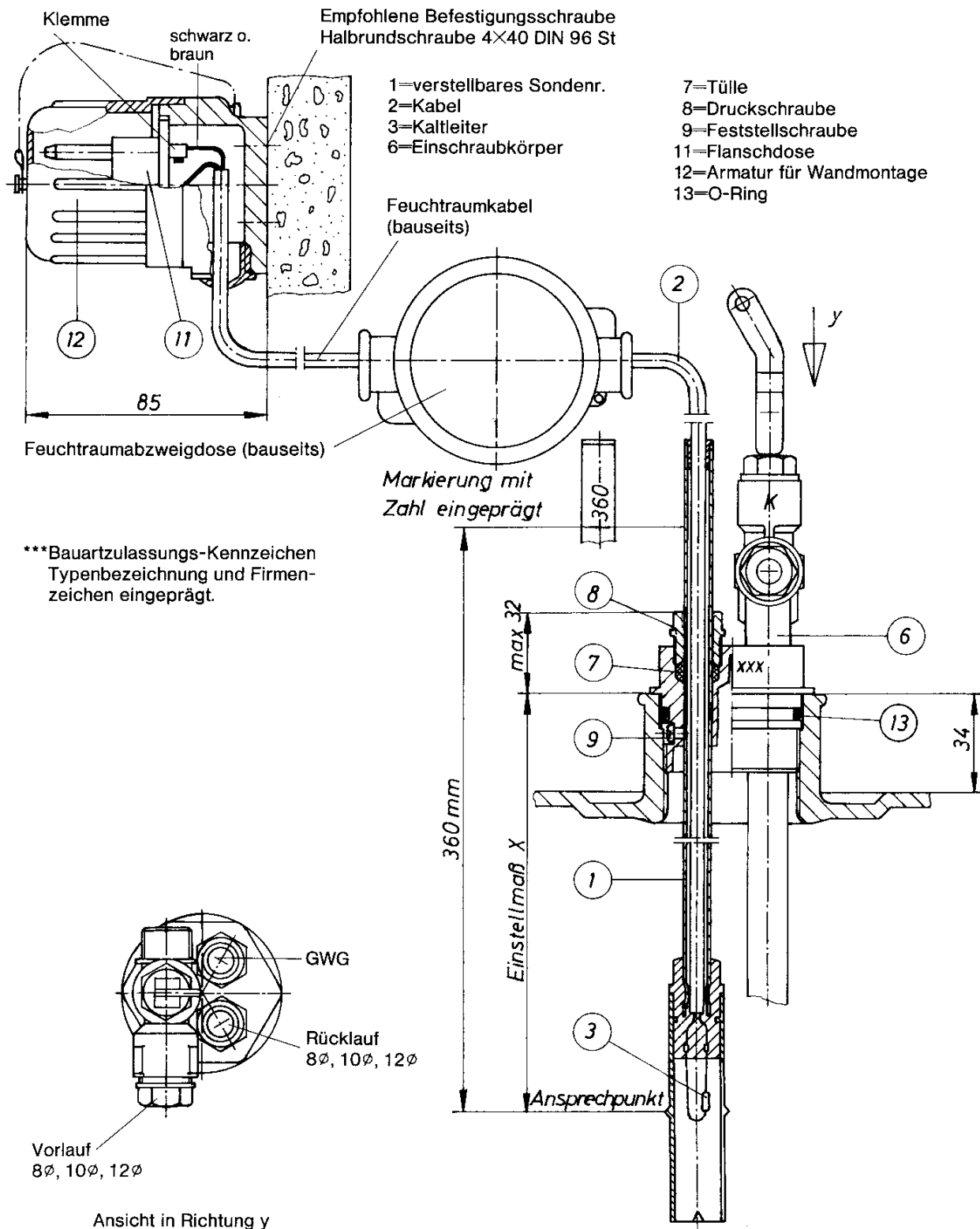
Einstellmaß „x“ für Sulo-balos-Tanks

Arbeitsgang:

Anzahl der zu einer Batterie verbundenen Tanks feststellen. Aus nachstehender Tabelle Einstellmaß „x“ entnehmen. Grenzwertgeber einstellen wie auf nebenstehendem Bild dargestellt. Einbaukörper mit Grenzwertgeber in den, in Füllrichtung gesehen, ersten Tank einbauen.

Sulo-balos-Tanks			
Tank-Anzahl	Tank-Inhalt m ³	Einstellmaß „x“ mm	Kontrollmaß „y“ mm
1	1,0	283	59
	1,5	248	94
	2,0	219	123
2	2,0	220	122
	3,0	201	141
	4,0	181	161
3	3,0	196	146
	4,5	184	158
	6,0	168	174
4	4,0	186	156
	6,0	174	168
	8,0	162	180
5	5,0	179	
	7,5	168	174
	10,0	159	183





Physikalisch-Technische Bundesanstalt



Prüfungsschein

PTB Nr. III B/S 1133

über die Prüfung der Sicherung gegen Überfüllen
(Grenzwertgeber) Typ "077"

I. Allgemeine Angaben

Gegenstand Sicherung gegen Überfüllen (Grenzwertgeber) als Teil der Steuerkette einer Abfüllsicherung für den Einsatz in Batterietanksysteme aus Polyäthylen (PE) der Fa. SULO Eisenwerk Streuber & Lohmann mit oberem Befüllsystem und kommunizierendem Entnahmesystem zur Lagerung von Heizöl EL oder Dieseldieselkraftstoff

Hersteller Fa. Wilhelm Keller KG., Nehren

Typenbezeichnung "077"

Prüfungsunterlagen Beschreibungen und Zeichnungen gem. Anlage 1 des Prüfungsscheines, versehen mit Unterschrift und Dienstempel der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

II. Bauart

Die Sicherung gegen Überfüllen (Grenzwertgeber) besteht aus einem glasgekapselten PTC-Widerstand als Fühler, der mit seiner elektrischen Zuleitung an der verstellbaren Sonde aus Stahlrohr befestigt und von der Schutzhülle aus Kunststoff umgeben ist. Die Sonde des Grenzwertgebers Typ "077" wird durch den Einschraubkörper aus Kunststoff geführt und dort mit einer Feststellschraube arretiert.

III. Prüferggebnis

Der Grenzwertgeber Typ "077" entspricht in seiner Bauart den Richtlinien für den Bau von Abfüllsicherungen und Sicherungen gegen Überfüllen (TRbF 407).

IV. Beurteilung

Aufgrund der Aussage des TÜV Norddeutschland e.V., Hamburg, und der von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt durchgeführten

-2-

Prüfungsschein ohne Unterschrift und ohne Dienstempel haben keine Gültigkeit.
Die Prüfungsunterlagen dürfen nur unentgeltlich mitgenommen werden.
Für Auszüge und Änderungen ist vorher die schriftliche Genehmigung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt einzuholen.
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, 33 Braunschweig, Bundesallee 100
Telefon: (0531) 647-2000; Telefax: (0531) 647-2001; Fernschreiber: 9 6322 (9L)

PTB-Formblatt 8 24 1964 16.006/81

fürten Untersuchungen bestehen nach dem derzeitigen Stand der Kenntnisse keine Bedenken, den Grenzwertgeber Typ "077" als Sicherung gegen Überfüllen in Verbindung mit jeder gem. § 11a der VbP der Bauart nach zugelassenen Abfüllsicherung nach TRbF 111 Nr. 2.326 und TRbF 211 Nr. 1.324 zu verwenden, sofern die in Abschn. V. und VI. genannten Maßnahmen eingehalten sind.

V. Stückprüfung

Der Hersteller ist verpflichtet, jeden einzelnen Grenzwertgeber Typ "077" einer Stückprüfung zu unterziehen und zu gewährleisten, daß

1. die Bauart, Maße und Werkstoffe der unter Abschnitt I., Prüfungsunterlagen aufgeführten Stückliste und den Zeichnungen entsprechen,
2. sämtliche Teile aus fehlerfreien Werkstoffen hergestellt sind,
3. der Grenzwertgeber funktionsfähig ist.

VI. Einsatzbedingungen

1. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf aus Gründen der Funktionssicherheit nur an einen bescheinigten eigensicheren Stromkreis [(Ex)I Kraftstoff] des Schaltverstärkers einer Abfüllsicherung angeschlossen werden.

Höchstwerte:

Leerlaufspannung unter U_n = 24 V
Kurzschlußstrom unter 150 mA
Leistung unter 600 mW im gesamten Anpassungsbereich

2. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf nur in Batterietanksysteme der Fa. SULO Eisenwerk Streuber & Lohmann eingesetzt werden, sofern in diesen Tanks nur Heizöl EL oder Dieseldieselkraftstoff gelagert wird und die Batterietanksysteme aus folgenden Anlageteilen bestehen:

2.1 2 bis 5 Tanks aus Polyäthylen (PE)

Nenninhalt	Bauartzulassungskennzeichen
1000 l	08/BAM/4.01/21/73
1500 l	08/BAM/4.01/32/73
2000 l	08/BAM/4.01/85/72

2.2 Pullsystem aus Stahl für 2 bis 5 Batterietanks Typ "LO 2" und

2.3 kommunizierendem Entnahmesystem zum Anschluß an die Vor- und Rücklaufleitung zum und vom Brenner.



gündert
Sohn 4.3.74

-3-

040 81

3. Der Einbau des Grenzwertgebers in die genannten Batterietanksysteme muß nach den in Anlage 1 aufgeführten Einbauanweisungen des Herstellers erfolgen.
4. Die in diesem Abschnitt angegebenen Einsatzbedingungen und Einbauanweisungen (Blatt 1 bis 4 der Prüfungsunterlagen) sind jedem Grenzwertgeber Typ "077" beizufügen.

Mit Anbringen des Firmenzeichens, der Typenbezeichnung und des Bauartzulassungskennzeichens am Einschraubkörper des Grenzwertgebers hat der Hersteller die Gewähr für die Durchführung obiger Forderungen gem. Abschnitt V. und Abschnitt VI. 4. zu übernehmen.

Braunschweig, den 19. Februar 1974

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
- Abteilung III -
Im Auftrage
C. H. Degener
(C. H. Degener)
Techn. Reg. Oberamtmann



1. Nachtrag

VII. Änderung und Ergänzung

- a) Der Grenzwertgeber Typ "077" wird nur noch mit einem Einschraubkörper gem. Zeichnung Nr. 725.252 vom 17.11.1975 ausgestattet.
- b) Der Grenzwertgeber Typ "077" soll auch in bandagenlosen Tanks aus Polyäthylen (PE) der Fa. SULO Eisenwerk Streuber u. Lohmann GmbH mit 1000 l, 1500 l oder 2000 l Nenninhalt eingesetzt werden.

Prüfungsunterlagen:

- a) Bericht des TÜV Norddeutschland e.V., Hamburg, vom 7.1.1976 über die Funktionsprüfung

b)	Bl./Zeichn.-Nr.	Datum
Beschreibung	1 Bl.	17.11.1975
Neue Tabellen	5	17.11.1975
Grenzwertgebermontage	4	17.11.1975
Grenzwertgeber	618.822 Bl.1	14.11.1975
Einschraubkörper	725.252	17.11.1975

versehen mit Unterschrift und Dienststempel der Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Beurteilung:

Auf Grund der eingereichten Prüfungsunterlagen und der Aussage des TÜV Norddeutschland e.V., Hamburg, bestehen gegen die genannte Änderung keine Bedenken.

Nach dem derzeitigen Stand der Kenntnisse bestehen auch gegen die genannte Ergänzung keine Bedenken, wenn die Einsatzbedingungen gem. Abschnitt VI. und VIII. eingehalten sind.

VIII. Ergänzung zu Abschnitt VI. Einsatzbedingungen

Der Grenzwertgeber Typ "077" darf auch in folgend aufgeführte bandagenlosen Tanks der Fa. SULO Eisenwerk Streuber u. Lohmann GmbH, eingesetzt werden, sofern in diesen Tanks nur Heizöl EL oder Dieselmotortreibstoff gelagert wird und ein einzeln aufgestellter Tank oder ein Tanksystem aus folgenden Anlageteilen besteht:

1. Tanks aus Polyäthylen (PE)

Nenninhalt (l)	Bauartzulassungskennzeichen
1000	08/BAM/4.01/20/75
1500	08/BAM/4.01/19/75
2000	08/BAM/4.01/18/75

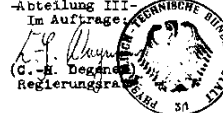
- 1.1 Füllsystem aus Stahl für 1 bis 5 Tanks
Typ "LO 7" und
- 1.2 kommunizierendes Entnahmesystem zum Anschluss an die Vor- und Rücklaufleitung zum und vom Brenner.

Die übrigen Auflagen und Bedingungen des Prüfungsscheines sind gleichermaßen zu beachten und einzuhalten.

Braunschweig, den 27. Januar 1976

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
-Abteilung III-

Im Auftrage:
G.-H. Degand
Regierungsrat



MINISTERIUM
 FÜR
 ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALORDNUNG
 BADEN-WÜRTTEMBERG

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg
 1 Stuttgart, Schönbühlstr. 20, Postfach 1208

Firma
 Wilhelm Keller KG
 7401 Nehren über Tübingen

STUTTGART, den 5. März 1974
 Postfach 1250
 Röschplatz 30
 Fernruf 6713 44731 441
 Durchwahl 6673
 Telefax 722 548 (OFD Stuttgart)

III 5-3208.2.1/A/Pa. V.
 Nr. Keller KG., Nehren/74
 (Bei Antwort bitte angeben)

Bauartzulassungsbescheinigung
 für den Grenzwertgeber Typ "077" als Teil der Steuerkette einer
 Abfüllsicherung für Straßentankwagen und Aufsatztanks.

Gemäß § 11a in Verbindung mit Nr. 3.25 des Anhangs II der Verordnung
 über brennbare Flüssigkeiten -VbF- in der Fassung vom 5. 6. 1970
 (BGBl. I S. 689) wird der von Ihnen hergestellte Grenzwertgeber

Typ "077"

unter dem Bauartkennzeichen 01/PTB/III B/S 1133 zugelassen.

Der Bauartzulassung liegt der Prüfungsschein der Physikalisch-Technischen
 Bundesanstalt vom 19. 2. 1974 - PTB Nr. III B/S 1133 -
 mit den dazugehörigen Prüfungsunterlagen zugrunde.

Die Bauartzulassung wird unter folgenden Maßgaben erteilt:

1. Jedes einzelne Gerät ist einer Stückprüfung zu unterziehen. Dabei
 ist zu gewährleisten, daß
 - a) die Bauart, Maße und Werkstoffe der Geräte den am Schluß näher
 berechneten mit dem Dienstseal des Ministeriums für Arbeit,
 Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg versehenen Prüfungs-
 unterlagen entsprechen,

- / -

Anschluß der Druckblätter auf umgekehrte Abk.: V Sozial-min. 7 Stuttgart, Lange Str. 4 A, Fernruf 8710 2013 DW 2011
 AM: VI Gesundheitswesen, 7 Stuttgart, Durchwahl: 6, Fernruf 6710 2071 DW 2072

- b) sämtliche Teile aus feuerfreien Werkstoffen hergestellt
sind und
- c) Der Grenzwertgeber funktionsfähig ist.

2. Am Einschraubkörper jedes Grenzwertgebers muß an gut sichtbarer
 Stelle neben dem Firmen- und Typenseichen das zugehörige Bau-
 artkennzeichen angebracht sein. Mit dem Anbringen des Bauart-
 kennzeichens hat der Hersteller die Gewähr für die Einhaltung
 der Maßgabe Nr. 1 zu übernehmen.

3. Jedem Gerät sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Eine Kopie dieses Bescheids.
- b) Kopien der diesem Bescheid zugrundeliegenden Einsatzbe-
 dingungen und Einbauanweisungen (Blatt 1 bis 4).

4. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf nur in Batterietanksysteme
 der Firma SULO Eisenwerk Streuber und Lohmann eingesetzt werden,
 sofern in diesen Tanks nur Heizöl EL oder Dieseldieseltstoff ge-
 lagert wird und die Batterietanksysteme aus folgenden Anlage-
 teilen bestehen:

4.1 Zwei bis fünf Tanke aus Polyäthylen (PE)

Nenninhalt (l)	Bauartzulassungskennzeichen
1000	08/BAM 4.01/21/73
1500	08/BAM 4.01/32/73
2000	08/BAM 4.01/85/72

4.2 Füllsystem aus Stahl Typ "102" für 2 bis 5 Batterietanks
 und

4.3 kommunisierendem Entnahmesystem zum Anschluß an die Vor- und
 Rücklaufleitung zum und vom Brenner.

- / -

5. Der Einbau des Grenzwertgebers in die genannten Batterietank-
 systeme muß nach den Einbauanweisungen des Herstellers erfolgen.
6. Dem Sachverständigen des Technischen Überwachungs-Vereins Stutt-
 gart e. V. ist zu gestatten, die Übereinstimmung der Herstellung
 des Grenzwertgebers mit dieser Bauartzulassung jederseits - jähr-
 lich mindestens zweimal - im Werk zu überprüfen. Die Kosten der vom
 Technischen Überwachungs-Verein vorgenommenen Prüfungen sind von
 Ihnen zu tragen.

7. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf aus Gründen der Funktions-
 sicherheit nur an einen bescheinigten eigensicheren Stromkreis
 (Ex)1 Kraftstoff/ des Schaltverstärkers einer Abfüllsicherung
 mit folgenden Höchstwerten angeschlossen werden:

Leerlaufspannung unter 24 V
 Kurzschlußstrom unter 150 mA
 Leistung unter 600 mW im
 gesamten Anpassungsbereich

Die für die Ausstellung dieser Bauartzulassungsbescheinigung zu
 erhebende Gebühr geht aus der beigelegten Gebührenrechnung hervor.

Beilagen:

- Prüfungsschein der Physikalisch-Technischen Bundes-
 anstalt vom 19. 2. 1974 - PTB Nr. III B/S 1133 -
- Einsatzbedingungen und Einbauanweisungen (Blatt 1 bis 4)
 mit Stückliste und Zeichnungen
- Gebührenrechnung



Im Auftrag

[Handwritten Signature]
 (Körger)

STUTTGART, den 10. Februar 1976
Postfach 1130
Eisenbahnplatz 30

P am Eingang 6
im Innenhof

Fernruf 0711 6 67 31
Durchwahl 6673 451

Telefax 721 546 (VPO Stuttgart)
Nr. III 5-3208.2.1/A/Ps. W. Keller
Nr. 138 Kd., Nehren/74
(bei Adressat übergeben)

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg
7 Stuttgart, Eisenbahnplatz 30, Postfach 1130

Firma
Wilhelm Keller KG.

7401 Nehren über Tübingen

1. Nachtrag

zur Bauartzulassung des Grenzwertgebers Typ "077"

Die Bauartzulassungsbescheinigung vom 5. 3. 1974 - Nr. III 5-3208.2.1/A/Ps. W. Keller KG., Nehren/74 - wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf künftig mit einem Einschraubkörper gemäß Zeichnung Nr. 725.252 vom 17. 11. 1975 ausgestattet werden.

2. Ziffer 1. a) der Bauartzulassungsbescheinigung vom 5. 3. 1974 erhält folgende Fassung:

Jedes einzelne Gerät ist einer Stückprüfung zu unterziehen. Dabei hat der Hersteller zu gewährleisten, daß die Bauart, Maße und Werkstoffe der Grenzwertgeber den mit dem Dienstsiegel des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg versehenen Prüfungsunterlagen entsprechen.

3. Der Grenzwertgeber Typ "077" darf auch in folgend aufgeführte bandagenlosen Tanks der Firma SULO Eisenwerk Streuber und Lohmann GmbH. eingesetzt werden, sofern in diesen Tanks nur Heizöl EL oder Dieselmotortreibstoff gelagert wird und ein einzeln auf-

- / -

Auftrags-Nr. der Druckerei bei unvollständiger Adr.: V. Schönbauer, 7 Stuttgart, Lange Straße 4 A, Fernruf 0711 2911 DW 301

- 2 -

stellter Tank oder ein Tanksystem aus folgenden Anlageteilen besteht:

a) Tanks aus Polyäthylen (PE)

Nenninhalt (l)	Bauartzulassungskennzeichen
1000	08/BAM/4.01/20/75
1500	08/BAM/4.01/19/75
2000	08/BAM/4.01/18/75

b) Füllsystem aus Stahl Typ "L0 7" für 1 bis 5 Tanks und

c) kommunizierendem Entnahmesystem zum Anschluß an die Vor- und Rücklaufleitung zum und vom Brenner.

4. Die weiteren Maßgaben der Bauartzulassungsbescheinigung vom 5. 3. 1974 sind gleichermaßen zu beachten.

Diesem Nachtrag liegt der 1. Nachtrag vom 27. 1. 1976 zum Prüfungsschein der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt vom 19. 2. 1974 - PTB Nr. III B/S 1133 - zugrunde.

Die für die Ausstellung dieses Bescheids zu erhebende Gebühr geht aus der beigefügten Gebührenrechnung hervor.

Beilagen:

1. Nachtrag vom 27. 1. 1976 zum Prüfungsschein der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt vom 19. 2. 1974 - PTB Nr. III B/S 1133 -

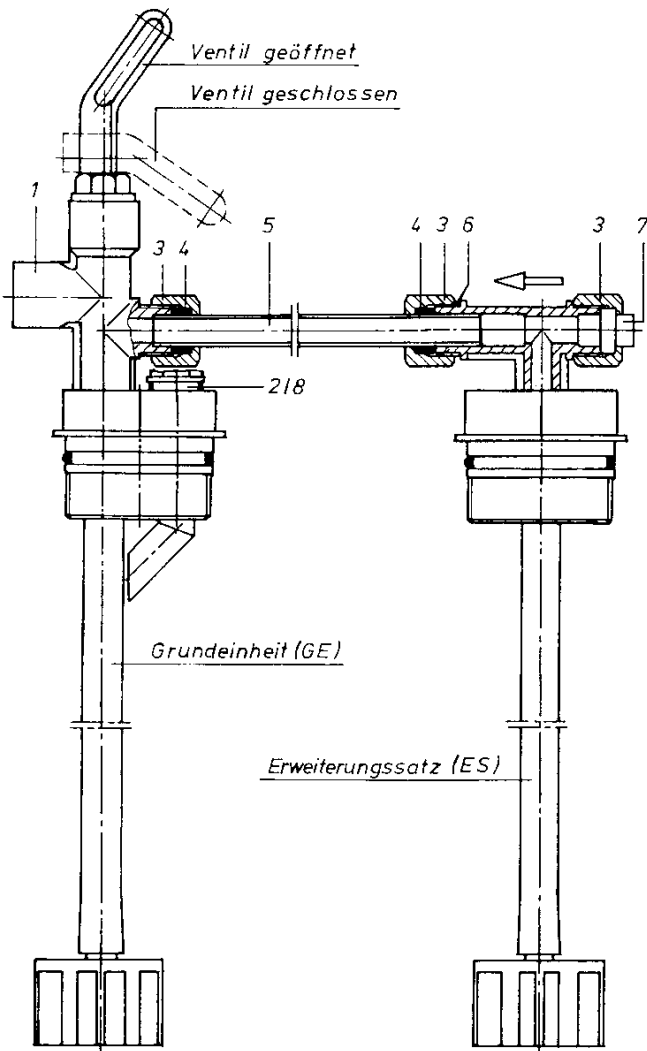
1 Satz Prüfungsunterlagen
Gebührenrechnung



Im Auftrag

(Korger)

Einbauanleitung OILPRESS-VARITA + Erweiterungssatz



Zeichenerklärung:

- 1 = Sauganschluß
- 2 = Rücklaufanschluß
- 3 = Überwurfmutter
- 4 = Schlauchring
- 5 = Verbindungsrohr
Cu-Rohr weich 10 x1 DIN 1786
oder
Al-Rohr 10 x1 DIN 1795
- 6 = Anschlag
- 7 = Verschlußstopfen
- 8 = Druckschraube

Achtung!

Beim 1000-l-balos-Tank Saugschlauch entsprechend dem eingedruckten Längenmaß kürzen.

Bei der Montage ist wie folgt vorzugehen:

1. OILPRESS-VARITA in die Tankmuffe einschrauben und zu den weiteren Tanks ausrichten. Behälteranschlußstück dabei bis zum Bund anziehen und nicht darüber hinaus. Bei Bedarf eine halbe bis ganze Umdrehung zurückdrehen. Die Dichtheit ist durch den O-Ring auch dann gewährleistet.
2. Erweiterungssätze auf jedem weiteren Tank montieren, T-Stück ausrichten damit der Pfeil auf dem T-Stück auf die Grundeinheit zeigt.
3. Kupfer-Rohr oder Aluminium-Rohr 10 x1 von der Stange auf 750 mm + 1 ablängen und gegebenenfalls gerade richten.
4. Zwei Überwurfmutter (3), jeweils mit dem Gewinde auf das Rohrende zeigend, auf das Verbindungsrohr (5) aufschieben und danach auf jedes Rohrende einen Schlauchring (4) stecken. **Schlauchringe vorher einölen.**
5. Verbindungsrohr in den ersten Erweiterungssatz nach der Grundeinheit bis zur vollen Bohrungstiefe in der 10er-Bohrung einführen.
6. Verbindungsrohr einschwenken und bis zur vollen Bohrungstiefe der 10er-Bohrung in der Grundeinheit verschieben.
7. **Beide Überwurfmutter (3) bis zum Anschlag anziehen.**
8. Alle weiteren Verbindungsrohre mit Überwurfmutter und Schlauchringen jeweils zuerst in die Bohrung am T-Stück des nächsten freistehenden Tanks stecken und wie unter Absatz 5 und 6 beschrieben montieren.
9. Verschlußstopfen (7) mit Überwurfmutter (3) aus dem PE-Beutel bei der Grundeinheit auf den letzten noch offenen Stutzen montieren. **Verschlußstopfen vorher einölen.**
10. Am Sauganschluß (1) Einschraubverschraubung mit zylindrischem R $\frac{3}{8}$ "-Gewinde (gehört nicht zum Lieferumfang) für den vorgesehenen Rohr- ϕ eindichten. Beim Anziehen unbedingt mit passendem Schlüssel am Ventil gehalten, keine Rohrzange oder dergleichen verwenden. Dichtmöglichkeiten: O-Ring, Flachdichtung, Metall gegen Metall oder Teflon-Dichtband. Bei Verwendung von Dichtband Gewinde vorher etwas aufrauen.
11. Wir empfehlen die Anlage als Einstranganlage zu betreiben. Falls doch ein Rücklauf erforderlich ist, wird die Rücklaufleitung mit der Druckschraube (8) und der entsprechenden Rohrdurchführungsstülle am Rücklaufanschluß (2) angeschlossen.
12. Bei Einstranganlagen wird der Rücklaufanschluß mit der Druckschraube (8) und der Blindtülle verschlossen.
13. Überprüfen ob alle Verschraubungen richtig angezogen sind und die Anlage in Betrieb nehmen. Ventilhebel muß senkrecht stehen.